

Probleme mit lösen zu helfen. Auch die Bereitschaft unserer eigenen wissenschaftlich ausgebildeten Kader, z. B. aus der Ingenieurtechnischen Zentralstelle, haben wir lange Zeit nicht genutzt.

Unsere Grundsätze

Folgende Grundsätze werden wir jetzt bei der weiteren Arbeit mit den Lektoren beachten:

1. Die praktische Verwirklichung der Parteibeschlüsse, d. h., die Lösung der politischen, ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und organisatorischen Aufgaben muß stets als ein einheitlicher Prozeß erfolgen. Es darf z. B. keine Zweigleisigkeit bei der Führung des sozialistischen Massenwettbewerbes und der Leitung der Lektorate entstehen.

2. Den Kollektiven der Lektorate muß ermöglicht werden, noch größere Selbständigkeit und Eigeninitiative bei der Erarbeitung der zu klärenden Hauptprobleme in ihrem Bereich zu entwickeln. Das heißt, die Bestätigung der Themen durch die Parteileitungen darf nicht zur Einengung der Arbeit der Lektorate führen, die Themen sollten vielmehr vom Lektorat der Parteileitung vorgeschlagen werden.

3. Die Lektorate und Lektoren sollen eine bessere Unterstützung bei der Ausarbeitung der Lektionen durch wissenschaftlich ausgebildete Kader erhalten.

4. Schließlich werden die Lektorate dazu angehalten, mehr als bisher den Inhalt und die Hauptprobleme der einzelnen Lektionen kollektiv zu beraten, die Ergebnisse der Vortragstätigkeit einzuschätzen und die guten Erfahrungen der Lektoren zu verallgemeinern.

Diesen Grundsätzen entsprechend haben wir in einer Aussprache mit den Mitgliedern des zentralen Lektorats unseres Kombinats eine Konzeption für die weitere Verbesserung der Tätigkeit der Lektorate bei der Auswertung des VI. Parteitages ausgearbeitet.

Themen über den Höchststand

Den im Wettbewerb stehenden sozialistischen Meisterbereichen und Arbeitsgemeinschaften werden die Lektorate helfen, die Neuerer und Rationalisatoren so zu qualifizieren, daß sie ihre Wett-

bewerbsverpflichtungen rascher und besser verwirklichen können. Dieses Bemühen, das von der Kreisleitung und dem zentralen Lektorat ausgeht, wird bereits an Hand der Themen der einzelnen Lektionen sichtbar. So werden in Abwandlung und Anwendung des Grundsatzthemas „Die Bedeutung der Kenntnis des wissenschaftlich-technischen Höchststandes für den umfassenden Aufbau des Sozialismus“ in den einzelnen Produktionsbereichen Lektionen gelesen, die den jeweiligen spezifischen Bedingungen entsprechen.

In der Produktionsgruppe Kohleveredlung lautet z. B. ein Thema: „Wie werden durch Ausbau unserer Kohleschlamm- und Rückgewinnungsanlage und durch Nutzbarmachung der kohle- und teerhaltigen Rückstände der Volkswirtschaft zusätzlich Reserven erschlossen?“ In der Produktionsgruppe Energie: „Die Bedeutung der wissenschaftlichen Durchdringung der Fahrweise der Gasgeneratoren durch besondere Beachtung des Ascheschmelzverhaltens der Kohle.“ In der Produktionsgruppe Benzin: „Mit geringen Kosten zur Erhöhung der Qualität des Vergaserkraftstoffes durch die Einführung der Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Isomerisierung von Leichtbenzin.“

Diese Vielfalt der Themen bereichert das Wissen der Belegschaft. Es entstand auch der Vorschlag, eine Art Bibliothek von Lektionen und Materialien zu schaffen, die den Lektoren für die künftige Arbeit als Hilfsmittel zur Verfügung stehen soll.

Jetzt nach dem VI. Parteitag kommt es bei uns besonders darauf an, mit Hilfe der Lektorate dahin zu wirken, daß das Wirken der ökonomischen Gesetze besser beachtet wird, z. B. des Gesetzes des stetigen Wachstums der Arbeitsproduktivität und des Gesetzes der Verteilung nach der Leistung. Auch die wissenschaftliche Behandlung von Fragen der sozialistischen Leitungsprinzipien ist von großer Wichtigkeit. Solche Grundsatzthemen werden in einem Plan für das Jahr 1963 zusammengefaßt und durch die Kreisleitung bestätigt.

Kurt Gaube
1. Sekretär der Kreisleitung
des VEB Kombinat „Otto Grotewohl“
in Böhlen